

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Karl Wilhelm Pätzold.

Paezold, Carl Wilhelm

Vepery, 20.09.1793-30.04.1794

September 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187324)

3

Kriegs

Leise Beschreibung, fortgesetzt vom Sept: 1793 bis 14^{ten} März 1794.

Am 20^{ten} Sept: 1793 trat ich in mein Reise nach Tanjore an,
in Gesellschaft des vormaligen französischen Landstreichers, Louis
Schwarz. Der Prinz von Tanjore / adelslicher Hofe das vormalige
bisherige König Pultetschi / malte sich Louis Schwarz auch
unbedeutendliche Vorlaugen des Governments nach Madras
geliefert hatte / begleitete mich mit, einer Fülle einiger
Militär und zu Pferde. Wir kamen am Abend, und
bis zur Nacht bis Tirupalur, ein grosser Friedhof
Licht mit einem hervorgehenden, unter dem Namen
Dinnur sehr berühmten Long Pagoden, für welche
Louis Schwarz Gelde auf, mit vielen andern
mit andern Fingern, die ich zum Spiel, schon kommen
ein Pferd zu, immer fort zu, sprechen. Er sollte ich
die Speise und das Vordere des Landstreichers,
die Verblendung ihrer Augen und die Einsamkeit
ihres Vordere in Verblendung mit dem Lichte
das Einsamkeit und einer kleinen gelben
den Lichte der Verblendung, mit einer kleinen
überzeugend und finstern Landstreichers
war, das ich mit Verblendung, das, eine

man Pagoden bauen, darinnen ein inoffizielles gar-
genes Götzen-Versteck stand - (an welchem zur Zeit
ihres Aufst. oft 2 bis 3000 Menschen saßen). - Es
verursachte zwar Schwarz auf einer Seite große Freude zu
den Europäern. In demselben alle sehr kleine Ab-
stände, nur die augenscheinliche Mühen ihres Lebens.

Am 21^{ten} d. Mittwochs amnietete mir Sachas,
sein zu der Zeit sehr unbekanntes holländisches Settlement,
für morgen im Hause des Chiefs, Herrn Simon,
ab, wo wir wohl sehr gut unterkommen und bewirtet
wurden. Unser Schwarz kündigte den Dorsch folgenden
Tag, als am 17^{ten} d. Mittwochs: / Mittwochs den
holländischen, und Donnerstag den Festungsin-
nen und amnietete auf einen Dorsch-Feindling.

Am 23^{ten} d. Mittwochs amnietete mir Sachas und blie-
ben die Nacht über sehr feierlich in einem
Ausschlusse. Am 24^{ten} d. Mittwochs, spät im Abend, trafen
wir in Pondichery ein, wo wir bei dem dortigen
Policey Inspector unterkamen. Dieser Ort ist ganz
vollständig, schon eine sehr feine englische Einrichtung.
Dort wurde fielen auf eine Menge Civil und Mi-
litar Officers und anderen Settlements der sehr
im Hause Lord und Marquis Cornwallis ihren An-
sicht zu bezeugen, der aber kurz vorher von
Seymour angekommen war und auf eben die

ausbrach. - Es wird der sehr feine und nicht verstanden. - Die Regierung wird
dunkel - Eine Government will mit dem Dorsch, was hat shall die do it?
- Oder: 2. Ja, unser Dorsch soll mit so gemacht - Atque, nos sumus illi - Ergo -

mit seinem Bruder, dem König Admiral auf dem
 Schiffe in Pondichery ankam und in wenig Tagen
 durch von Madras mit dem Swallow - Paquet Boat
 nach Europa abging. Sein Sohn Ludwig hat
 sich bis zum 4. Congregation der ersten Festung
 geliebt zu geben. — (N.B.: Die Offiziere der Festung)
 Compagnie zu London hat diesem großen General,
 dem Marquis Cornwallis für das von 4. Pandina
 und Fort, eine jährliche Pension von 30,000
 5000th. Pfund für ihn und das von Nachkommen, jetzt für immer,
 ausgesetzt. — obiger —
 Ich und Herr Schwarz verließen Pondichery am
 2. = September gegen Mittag und kamen Hauptstadt
 bei guter Zeit nach Cuddalore, wo wir zu allererst
 im Government's House bei dem Herrn Doctor
 Harris abkamen, der uns herzlich empfing. Nachher
 kamen beyden wir auch in die Mission & Defension
 Herr D. Harris ließ oben sowohl die Mission
 Gebäude reparieren, und auch das "Kloster"
 zum Teil gut restaurieren und gut zu sein und
 einige Anbauten und auch das von einem
 Hofe, weil es so sehr zerfallen und mangelhaft
 davon geben wollten. Indes hat er die
 notwendigen Reparaturen, die Mission wegen
 mit, die mangelhaften d. von ihm selbst
 gewählten von Materialien d. herbeigeführt.

rebar, sehr, seinen eignen Mitteln bey zu stehen.
Der nun angekündigte Garten wurde in der That sehr schön
sondern wohl erhalten. Es scheint viel Symmetrie
mit guter Geschmack darin und besonders viel Ländlichkeit,
sehr Garten Kunst, als: Maserbau, viele Linden, Kiefer,
Kastanie, Tanne, Eichen etc. sehr mannigfaltige Früchte, sehr
viele Vegetables, Linsen, Kirschen. Man sieht wohl,
dass D. Harris ein sehr guter Gärtner war,
sondern auch ein guter Land und Haus Mann. Ländlicher!
Vergleichen Sie das, dass diese Cadelorischen
Missions Häuser sehr einen Missionarischen
Charakter und die dazugehörigen Bau sehr einen vortheilhaften
Eindruck haben müssen!!

Der Schwarzfelle sitzt in dem Dorf Lague mit dem
Cadelorischen Geistlichen Vorbereitung zum feierl. Abend
mahl; geschickte vom 18ten p. Feiert: feierl.
Mahlzeit und Postgang ist und ist das die von
mon Prayer der zum mal. Nun das Abend
mahl, das die dazugehörigen Malabarischen sehr
bedeutend, sehr viel sehr schön, sehr gut, sehr
7 den Oktober in Cadelore zu verbleiben wird
sehr das 18ten p. Feiert: das feierl. Abendmahl mit
feierl. Festen. Es wird sehr den 30ten
Septembr: von der sehr, dass die Ländlichkeit in
Tranquillen bald sehr und das Ländliche sehr
sehr zu kommen.
Die Kultivation des Landes zur folgenden Zeit von

Ein Schreiben von Madras nach Tanjore 1793.

142F292c

